

29.01.2015

Höherer Durchschnittserlös bei den Submissionen der Waldverbände

Zwischen dem 19. und 23. Jänner 2015 wurden die heimischen Laubwertholz-Submissionen in Heiligenkreuz / NÖ und St. Florian / OÖ erfolgreich abgehalten. Aufgrund der geringen Menge an Wertholz in der Steiermark, die der schlechten Witterung geschuldet war, wurden die schon bereitgestellten Stämme bei der Submission in Niederösterreich aufgelegt. „Dank der großartigen Leistung der Mitarbeiter der örtlichen Waldverbände und der Forstabteilungen der Landwirtschaftskammern konnte bei den heurigen Submissionen wieder ein hervorragendes Gesamtergebnis für die insgesamt 383 Lieferanten erzielt werden“, zeigt sich Ök.-Rat Rudolf Rosenstatter, Obmann Waldverband Österreich, über das Ergebnis erfreut.

Wertholzangebot gestiegen

Das Wertholzangebot umfasste über alle Standorte rund 1.700 Festmeter und lag damit um fünf Prozent über dem des Vorjahres. „Mit dieser Steigerung trotz rückläufigen Mengenangeboten bei vielen Wertholzsubmissionen in Mitteleuropa und bewirkt ein verstärktes Käuferinteresse“, gibt Rosenstatter zu bedenken. Den Hauptteil der 27 Baumarten nahmen Eiche (67%), Esche (8%) und Schwarznuss (6%) ein. In Niederösterreich fiel das höchste Gebot je Festmeter mit € 3.389,- auf eine Walnuss und in Oberösterreich mit € 2.500,- auf eine Zwetschke. Die 75 Zentimeter starke Walnuss hatte mit einer Länge von 3,4 Metern 1,5 Festmeter und brachte einen Erlös von rund € 5.100,-. „Solch gute Ergebnisse erzielt man nur mit entsprechend starken Durchmessern, da dieser Wertfaktor den Preis wesentlich beeinflusst. Derartig hochwertiges und wertvolles Holz findet man bei exklusiven Inneneinrichtungen, im Instrumentenbau oder auch im Bootsbau wieder“, erklärt der Obmann. Spitzenpreise pro Festmeter wurden auch wieder für Schwarznuss (€ 1.442,-), Eiche (€ 1.339,-), Elsbeere (€ 857,-) und Kirsche (€ 750,-) erzielt.

Durchschnittspreis leicht gestiegen

Käufer, großteils aus Österreich aber z.B. auch aus Deutschland, Frankreich und Kroatien, gaben auf die aus nachhaltig bewirtschafteten und PEFC-zertifizierten Wäldern stammenden Hölzer in Summe über 9.000 Gebote ab. „Rund sechs Gebote pro Los bestätigen die Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Laubholz“, ist sich Rosenstatter gewiss. Die Durchschnittspreise über alle Baumarten und Sortimente lagen in Niederösterreich bei € 442,-/fm (2014: € 368,-) und in Oberösterreich bei € 370,-/fm (2014: € 400,-). Österreichweit wurde ein Durchschnittswert von € 406,- pro Festmeter (2014: € 376,-) über alle Lose erreicht, was einer rund 8%igen Steigerung entspricht. Die Eiche ist mit über 6.300 Geboten die am häufigsten nachgefragte Baumart und erzielte einen Durchschnittserlös von € 394,-/fm. Hohe Durchschnittspreise konnten auch wieder für Schwarznuss € 779,-/fm, Elsbeere € 434,-/fm und Kirsche € 268,-/fm erzielt werden.

Aktive Waldbewirtschaftung lohnt sich

Auch dieses Jahr zeigten die Submissionen, dass sich die Laubholzpflege und aktive Waldbewirtschaftung für den Waldbesitzer lohnen. Bei den Aktionstagen konnten sich einmal mehr zahlreiche Besucher von den Qualitäten der angelieferten Stämme überzeugen. In der Broschüre „Laubholz richtig ausgeformt“, erhältlich bei den Landwirtschaftskammern, finden Sie wichtige Hinweise.